Newsletter Nr. 3/2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Schuster, bleib bei deinem Leisten", sagt das Sprichwort. Doch was, wenn das Leben andere Pläne hat? Im Porträt des Schwäbischen Tagblatts gewährt Geschäftsführer Peter Gietz private Einblicke in seinen ungewöhnlichen Werdegang – vom Indologen zum IT-Unternehmer.

Erfahre außerdem mehr über KI-Kompetenz aus Tübingen, wie Freiheit durch Open Source ganz praktisch aussehen kann und welche wichtigen Impulse die NFDI für die Zukunft setzt.

Diese und weitere Themen erwarten dich in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen.

Jennifer Vosseler
Head of Marketing bei DAASI International

News

Vom Hiwi ohne Programmierkenntnisse zum Vorkämpfer digitaler Souveränität

Im Porträt des Schwäbischen Tagblatts über Peter Gietz schildert Holger Weyhmüller, wie unser CEO aus einem Zufallsjob seine Leidenschaft fürs Programmieren entdeckte, als studierter Indologe ein IT-Unternehmen gründete und heute mit unkonventionellen Prinzipien gegen Gewinnmaximierung und IT-Monopole antritt.

Mehr über Gietz und wie er Technologie, Werte und unternehmerisches Handeln miteinander verbindet, kannst du im Tagblatt-Artikel lesen (Paywall).

Zum Artikel

Souverän souverän geworden – mit Forking

Eine Gruppe deutscher Hochschulen nahm im vergangenen Jahr die Zügel selbst in die Hand und forkte die etablierte MFA-Lösung privacyIDEA. Mit diesem Fork wurde man unabhängig von Hersteller-Roadmaps: Dringend benötigte Features wurden entwickelt und Bibliotheken aktualisiert.

Peter Gietz stellte auf der FrOSCon im vergangenen August Vor- und Nachteile von solchen Forks dar und beschrieb die so entstandene neue Software eduMFA.

Zum Vortrag

Folge uns auf LinkedIn und Mastodon!

Nachdem wir unseren Account auf Twitter/X aufgrund der negativen Entwicklungen rund um die Plattform viele Monate ruhen ließen, haben wir ihn zum 01. August schließlich ganz von der Plattform entfernen lassen. Unsere News rund um Open Source, digitale Souveränität und natürlich zu uns – DAASI International – findest du weiterhin auf Mastodon und LinkedIn. Wir laden dich herzlich ein, uns dort zu folgen.
Für automatische News-Updates direkt ins eigene Postfach freuen wir uns über dein Abonnement für unseren Newsletter.

Folgen / Abonnieren

Veranstaltungen

Triff uns auf der it-sa 2025!

Diesen Herbst sind wir wieder auf Europas führender Fachmesse für IT-Sicherheit anzutreffen – dieses Mal am Gemeinschaftsstand von **Baden-Württemberg International (BW!)**.

Wann: **7.–9. Oktober 2025**
Wo: **Messe Nürnberg, Halle 9, Stand 410**

Komm vorbei, sprich mit unseren Experten, **Peter Gietz (CEO)** und **Jonathan Gietz (Solutions Engineer)**, vor Ort und lerne unsere Open-Source-Lösungen kennen.

Interesse an einem Gesprächstermin auf der Messe oder einer kostenlosen Dauerkarte? Nimm gerne Kontakt mit uns auf!

Termin vereinbaren

Branche

Zukunft der NFDI: Weichenstellung nach 2028

Der Wissenschaftsrat hat seinen Bericht zur Strukturevaluation zur Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) veröffentlicht. Dieser liefert wichtige Empfehlungen für deren zukünftige Ausgestaltung, insbesondere in den Bereichen Daten- und KI-Infrastrukturen sowie Governance.

NFDI-Direktor York Sure-Vetter begrüßt die vorgeschlagenen Veränderungen als Chance, bewegte Strukturen zu optimieren und die Rolle der NFDI im internationalen Kontext zu stärken.

Zur Pressemitteilung

Wer oder was ist eigentlich FIM4R?

Beim Herbsttreffen des Arbeitskreises Identity- und Access-Management (17.- 18. September) in Konstanz, stellte Peter Gietz die internationale Initiative „FIM4R" (Federated Identity Management for Research) vor. Bereits seit 2011 formuliert FIM4R Anforderungen von Forschungsinfrastrukturen an föderiertes Identitätsmanagement im Rahmen von eduGAIN und hat maßgeblich das EU-Projekt AARC inspiriert. Gietz selbst ist seit 2012 Teil von FIM4R und hilft bei der Organisation der Workshops mit.

Zum Vortrag

NFDI-Aktivität zu föderiertem Accounting auf der CoRDI vorgestellt

Im August fand die zweite Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI) an der RWTH Aachen statt.

In der lebendigen Mischung aus Keynotes, Vorträgen und Poster-Sessions nutzten auch Peter Gietz und seine Kolleg*innen der NFDI-Aktivität zu Accounting die Veranstaltung, um dem Publikum den Baseantrag Accounting4NFDI zu einer NFDI-weiten föderierten Accounting-Lösung vorzustellen. Sie soll die Zusammenarbeit zwischen den NFDI-Konsortien stärken und für eine faire, transparente Ressourcennutzung sorgen.

Zum Paper

KI nach europäischen Standards: offen, transparent, leistungsstark

Forschende der Universität Tübingen haben ein offenes Sprachmodell entwickelt, das durch verbesserte logisches Denken die Grundlage für leistungsstarke und transparente künstliche Intelligenz in Europa stärken soll. Es soll die europäische KI-Kompetenz fördern, indem es auf offenen Daten und transparenten Prozessen basiert.

Das Projekt ist Teil der Bestrebungen, eine souveräne und ethisch verantwortungsvolle KI-Entwicklung in Europa voranzutreiben.

Zum Beitrag

Open Source auf dem Vormarsch in Dänemark

Das dänische Digitalministerium plant, bis Herbst 2025 alle Microsoft-Produkte durch Open-Source-Alternativen wie Linux und LibreOffice zu ersetzen.

Dieser Schritt ist Teil einer umfassenden Digitalstrategie, die auf digitale Souveränität und die Verringerung der Abhängigkeit von US-amerikanischen Technologiekonzernen abzielt.

Finden wir großartig!

Zum Artikel

Schon gewusst..?

Der erste Webbrowser der Geschichte wurde 1990 von Tim Berners-Lee am CERN entwickelt. Er trug zunächst den Namen World Wide Web und wurde später in Nexus umbenannt. Nexus war nicht nur ein technischer Meilenstein, sondern der Grundstein für das moderne World Wide Web. Es erlaubte erstmals über Hyperlinks, durch ein Netzwerk von digitalen Dokumenten zu navigieren – eine damals revolutionäre Idee.

Was diesen Browser so besonders macht, ist der Zugang zum Quellcode. Berners-Lee stellte ihn zur freien Verfügung – das Open Source – zu einer Zeit, als proprietäre Softwaremodelle die Regel waren. Seine Vision: Das Web als offenes System, das von allen Menschen genutzt, verstanden und weiterentwickelt werden kann. So wollte er sicherstellen, dass sich das Web unabhängig von wirtschaftlichen oder geopolitischen Interessen entfalten kann.

Diese Entscheidung war wegweisend. Sie ermöglichte nicht nur eine rasche Verbreitung des Webs, sondern inspirierte auch eine ganze Generation von Entwickler*innen. Ohne diese Philosophie wären viele der heutigen Technologien wohl nicht in der Form entstanden, wie wir sie kennen: Firefox, Apache Web Server, LibreOffice etc. – sie alle beruhen auf der Idee, dass kollaborative Softwareentwicklung in offenen Strukturen innovation fördert.

Du vermisst eine persönliche Ansprache in unserem Newsletter?

Die DAASI International legt größten Wert auf den Schutz Ihrer Daten, welcher unserer Ansicht nach bereits mit dem **Prinzip der Datensparsamkeit** beginnt. Bei der Anmeldung für unseren Newsletter haben wir deshalb ganz bewusst darauf verzichtet, Namen oder andere persönliche Daten zu erfragen, mit Ausnahme der für den Versand notwendigen Email-Adresse. Bitte wundere dich sich also nicht, wenn wir dich im Newsletter-Anschreiben nicht persönlich mit deinem Namen ansprechen.

DAASI International GmbH
Europaplatz 3
72072 Tübingen
P: +49 7071 407109-0
E: info@daasi.de

www.daasi.de

Geschäftsführer: Peter Gietz
USt-IdNr: DE 213 449 924
HRB 382175